Herr Liene begründet den Antrag seiner Fraktion. Die Umstrukturierung sei eine sehr gute Gelegenheit, das Hermann-Weber-Bad organisatorisch auszulagern. Man habe bei der Sanierung gesehen, dass die Wartung des Bades aufgrund ihrer Komplexität besondere Kenntnisse erfordere, die nach Auffassung der FDP-Fraktion in der Bauverwaltung weniger vorhanden seien als eventuell in den Gemeindewerken.

Er erinnert daran, dass es hierzu bereits vor einigen Jahren einen Prüfauftrag gegeben habe, dessen Umsetzung nach seiner persönlichen Meinung nicht dem Willen der Verwaltung entsprach. Unabhängig davon sehe man das Schwimmbad als defizitären Betrieb eher bei den Gemeindewerken, wie dies auch entsprechend in anderen Kommunen praktiziert werde. Er bittet die Verwaltung, diesen Antrag ernsthaft zu prüfen und im Werksausschuss zu beraten.

Frau Grünebaum antwortet, dass sie aufgrund des späten Antragseingangs (heute) inhaltlich nicht viel zu dem Thema sagen könne, außer, dass es diesbezüglich bereits Anträge aus den Jahren 2013 und 2015 gab. Sie erklärt, dass die angestellten Fachkräfte im Schwimmbad ein sehr hohes technisches Fachwissen mitbringen, was sich auch in den kürzlich stattgefundenen Bewerbungsgesprächen nochmals gezeigt habe.

Herr Viehof erläutert, dass der kaufmännische Teil des Hermann-Weber-Bades nach neuer Organisation in der Abteilung 60.1 angesiedelt wurde und damit die Abteilung 60.3 entlastet werde.

Herr Liene entgegnet, dass es gute Gründe dafür gäbe, warum andere Kommunen ihre Bäder in Eigenbetriebe auslagern, diese seien vor allem haushalterischer Art. Herr Thienel begrüßt im Namen seiner Fraktion die Prüfung des Antrages, die Bürgermeister Viehof zusichert.